

Kurzfassung

Herausforderungen für den Mittelstand – Update der Unternehmersicht 2019

Von Peter Kranzusch, Annette Icks, Britta Levering
unter Mitarbeit von Philipp Pasing

IfM-Materialien Nr. 279

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Kurzfassung

Zum dritten Mal nach 2015 und 2017 ermittelt das Institut für Mittelstandsfor- schung Bonn im Rahmen einer repräsentativen Unternehmensbefragung ak- tuelle und zukünftige Herausforderungen für mittelständische Unternehmen.

Top-Themen im Mittelstand: Rechtliche Rahmenbedingungen, Digitalisie- rung und Fachkräftesicherung

Rund 2.000 Statements machen deutlich, mit welchen Themen sich mittel- ständische Unternehmen vordringlich auseinandersetzen. So erkennen sie übereinstimmend rechtliche Rahmenbedingungen als eine zentrale Herausfor- derung für ihre Geschäftsaktivitäten: Neben Normen, die in der Regel be- stimmte Branchen oder Teilsegmente des Mittelstands betreffen, gilt bran- chenübergreifend vor allem die Umsetzung von Datenschutzregelungen als herausfordernd. Auf Rang zwei und drei der am weitesten verbreiteten Her- ausforderungen folgen die betriebliche Nutzung von digitalen Technologien sowie die Deckung des Fachkräftebedarfs. Die Themenfelder Innovation und Unternehmenswachstum sowie der erhöhte Wettbewerbsdruck rangieren über den gesamten Mittelstand betrachtet auf den Positionen 4 und 5 der aktuellen Herausforderungen.

Branchenzugehörigkeit wirkt sich am deutlichsten aus

Eine nach Unternehmensmerkmalen differenzierte Betrachtung des Mittel- stands zeigt, dass die Beschäftigtenzahl kaum einen Einfluss darauf hat, wel- che Herausforderungen am häufigsten genannt wurden. Unternehmensalter, Umsatzhöhe und vor allem Branchenzugehörigkeit wirken sich hingegen deut- licher aus. Von den Top-3-Themen erreichen nur die rechtlichen Rahmenbe- dingungen in fast allen betrachteten Gruppen einen vorderen Rang. Die Bran- chenzugehörigkeit hat den deutlichsten Effekt auf die Rangverteilung.

Ein im Vergleich zu 2017 verändertes Zukunftsbild

Im Vergleich zur Unternehmensbefragung 2017 zeigen sich Unterschiede bei den Top-Themen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden in der aktuel- len Befragung häufiger als zukünftige Herausforderung genannt als vor zwei Jahren. Das ist zum einen dem Befragungsdesign und zum anderen der ge- steigerten Aufmerksamkeit in Bezug auf Datenschutzthemen aufgrund der Ein- führung der DSGVO geschuldet. Die Unternehmen stellen zudem die Digitali- sierung deutlicher als früher als Innovationstreiber heraus. So wird die Digitali-

sierung nicht nur häufiger angesprochen, sondern die Statements sind anders als vor zwei Jahren zudem mehrheitlich positiv konnotiert: Die Digitalisierung wird als Chance begriffen und aktiv gestaltet. Weniger Unternehmen als in der Vorgängerstudie empfinden einen übermäßigen Wettbewerbsdruck durch die Digitalisierung.